

Verbandsmitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Physiotherapeut : Zeitschrift des Schweizerischen
Physiotherapeutenverbandes = Physiothérapeute : bulletin de la
Fédération Suisse des Physiothérapeutes = Fisioterapista :
bollettino della Federazione Svizzera dei Fisioterapisti**

Band (Jahr): - **(1976)**

Heft 271

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

In rheumatologische Praxis in Luzern

Physiotherapeutin

auf anfangs Februar 1977 gesucht.

Es werden die üblichen physikalischen Behandlungen, Gymnastik, Elektrotherapie, Packungen, Extensionen durchgeführt. Keine Wassertherapie.

Geregelte Arbeitszeit, zeitgemässe Besoldung, angenehmes Arbeitsklima neben zwei Arztgehilfinnen.

**Dr. med. F. Koch, Winkelriedstr. 14
6003 Luzern, Tel. (041) 22 48 72**

Physikal. Institut

in der Region Nordwestschweiz sucht zum Eintritt nach Uebereinkunft tüchtigen

dipl. Physiotherapeut/in (Schweizer/in)

Geboten werden:

- Selbständige Tätigkeit
- gute Besoldung und Sozialleistungen
- geregelte Arbeitszeit (5 Tageweche)

Offerten mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an Chiffre A 03-997549 Publicitas Basel.

Wir suchen

für unsere modern eingerichtete physikalische Therapie

zweite Physiotherapeutin

Neuzeitliche Anstellungsbedingungen, selbständige Arbeit, gutes Arbeitsklima.

Eintritt nach Uebereinkunft.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an

**Bezirksspital Obersimmenthal, Verwaltung,
3770 Zweisimmen**

Krankenhaus Wald ZH

Zürcher Oberland

Wir suchen

Physiotherapeut/en/in

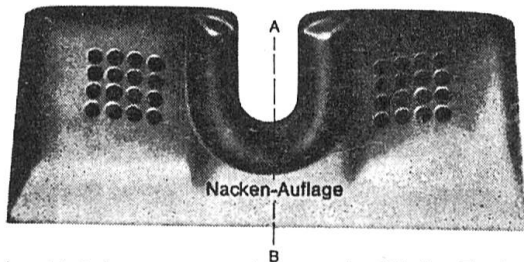
Eintritt sofort oder nach Vereinbarung.

Gute Anstellungsbedingungen.

Krankenhaus Wald ZH, Verwaltung

8636 Wald ZH — Tel. (055) 95 1212

**Sehr geehrte Physiotherapeutin, Sehr geehrter Physiotherapeut,
Kennen Sie die Therapie im Schlaf durch das Hollybed,
die anatomisch gezielt wirkende Nacken- und Kopfstütze?**



Hollybed ist der grosse wissenschaftliche Fortschritt – hervorragend wirksam und für Ihre Patienten besonders geeignet. Denn Hollybed hat sich als Gesundheitskissen bereits bestens bewährt.

Offizieller Detail-Verkaufspreis: Fr. 69.— + Porto und Verpackung

Unser Spezialpreis für Sie:

Ab 10 Hollybed zu Fr. 49.—
4–9 Hollybed zu Fr. 51.—
1–3 Hollybed zu Fr. 53.75

Es verbleiben für Sie pro Hollybed Fr. 20.— Fr. 18.— Fr. 15.25

Ärzte empfehlen und verordnen das neuartige patentierte Hollybed-Gesundheitskissen:
bei **Kopf- und Nackenschmerzen**
bei **Neuralgien**, entstehend durch Schäden der Halswirbelsäule (Cervical syndrom)
bei **Hinterhaupt-Nervenschmerzen** (Occipital-Neuralgie)
bei **Bandscheiben-Erkrankungen** (Diskopathie)
gegen Abnutzungsveränderungen der **Wirbelsäule** (Spondylose)
zur Regeneration von Wirbeln und Knorpel (Osteochondrose und andere Affektionen der Halswirbelsäule)
bei Arm-Nervenschmerzen (Brachialgia paraesthetica)
bei **Schulter-** und Arm-Syndrom
bei Wirbelsäulen-Verkrümmung (Skoliose)
bei Nackenstarre (Torticollis) und
bei Schlafstörungen im allgemeinen

Das HOLLYBED ist für die Behandlung Ihrer Patienten ein besonders wertvolles therapeutisches Mittel. Profitieren Sie von unserer Spezial-Offerte.

Auszüge aus einigen ärztlichen Attesten!

«...Ich habe selbst...jahrelang unter den Schmerzen eines Zervikalsyndroms gelitten und bin, seit ich auf einem HOLLYBED-Kissen schlafe, seit Jahren wieder beschwerdefrei.» Dr. med. R.

«...gehäufter Schulterschmerzen mit neuralgischen Ausstrahlungen... oft mit steifem Hals und wie gerädert ... hat sich schlagartig gebessert...» Dr. med. S.

«Eigene gute Erfahrungen haben mich veranlasst, das Hollybed-Kissen bei Patienten zu verordnen, welche unter chronischen Nackenbeschwerden leiden. Die Erfahrungen sind positiv...verhindert die schädlichen Abknickungen der Halswirbelsäule... und ... quälenden Nackenhinterhaupt-Schmerzen ... für chronisch bettlägerige Patienten eine nahezu ideale Kopfstütze...» Dr. med. W.

«... Hollybed ein Begriff ... empfehle ich ... meinen halswirbelgeschädigten Patienten...» Dr. med. H.

HOLLYBED-SERVICE der Tono AG, Dufourstrasse 145
8034 Zürich, Tel. 01/ 47 25 36
20 Jahre gute Ware

Vorzugs-Bon nur für Physiotherapeuten

HOLLYBED-Service der Tono AG, Postfach 417, 8034 Zürich
Dufourstr. 145, Tel. 01/46 25 36

Ich bestelle folgende Anzahl Hollybed:
(Anzahl einsetzen)

- 1–3 HOLLYBED à Fr. 53.75 (+ Versandkosten)
- 4–9 HOLLYBED à Fr. 51.— (+ Versandkosten)
- Ab 10 HOLLYBED à Fr. 49.— (+ Versandkosten)
- Senden Sie mir Publikums-Prospekte
- Senden Sie mir Ärzte-Gutachten

Name _____ Vorname _____

Strasse _____

PLZ _____ Ort _____

Unterschrift _____

HB/PHY C 1976 Tono AG Zürich

PHY – 701

Für die Behandlung unserer mehrfach-
gebrechlichen Kinder suchen wir eine

Physiotherapeutin
(Krankengymnastin)
mit **Bobath-Ausbildung**

Geregelte Arbeitszeit, zeitgemässe Be-
soldung und ein angenehmes Arbeits-
klima sichern wir zu.

Gehört eine gute Portion Idealismus zu
Ihrem Berufsethos, so setzen Sie sich
bitte mit der Heimleitung in Verbindung.

Kinderpflegeheim SCALOTTAS
7499 Scharans, Tel. (081) 81 18 16

Wir suchen gut ausgewiesene (n)

Physiotherapeutin (ten)

Voraussetzungen:

- Aertzliche Anerkennung
- Zuverlässigkeit
- Fachtüchtigkeit

Wir bieten:

- 5 Tageweche (bei Ganztagsbeschäfti-
gung)
- Hohen Lohn

Halb- oder Ganztagsbeschäftigung mög-
lich. — Alle weiteren Auskünfte oder
Prospekte erhalten Sie über Chiffre
865 an Plüss Druck AG, Postfach 1301,
8036 Zürich. Ihre Kontaktnahme mit uns
würde uns freuen.

Krankengymnastin

Gesucht für sofort oder nach Verein-
barung diplomierte Krankengymnastin
in ärztlich geleitetes physiotherapeuti-
sches Institut in Herisau. Selbständige
Arbeit.

Haupttätigkeitsgebiet: Gymnastik

Hilfspersonal steht zur Verfügung.

Freie Gestaltung der Arbeitszeit mögl.
Lohn und Einzelheiten des Arbeitsver-
hältnisses nach persönlicher Bespre-
chung. - Moderne 1½-Zimmerwohnung
vorhanden.

Dr. med. Max Sautter, FMH
Innere Medizin, spez. Rheumaerkran-
kungen, Kasernenstr. 41, 9100 Herisau,
Tel. (071) 51 11 51.

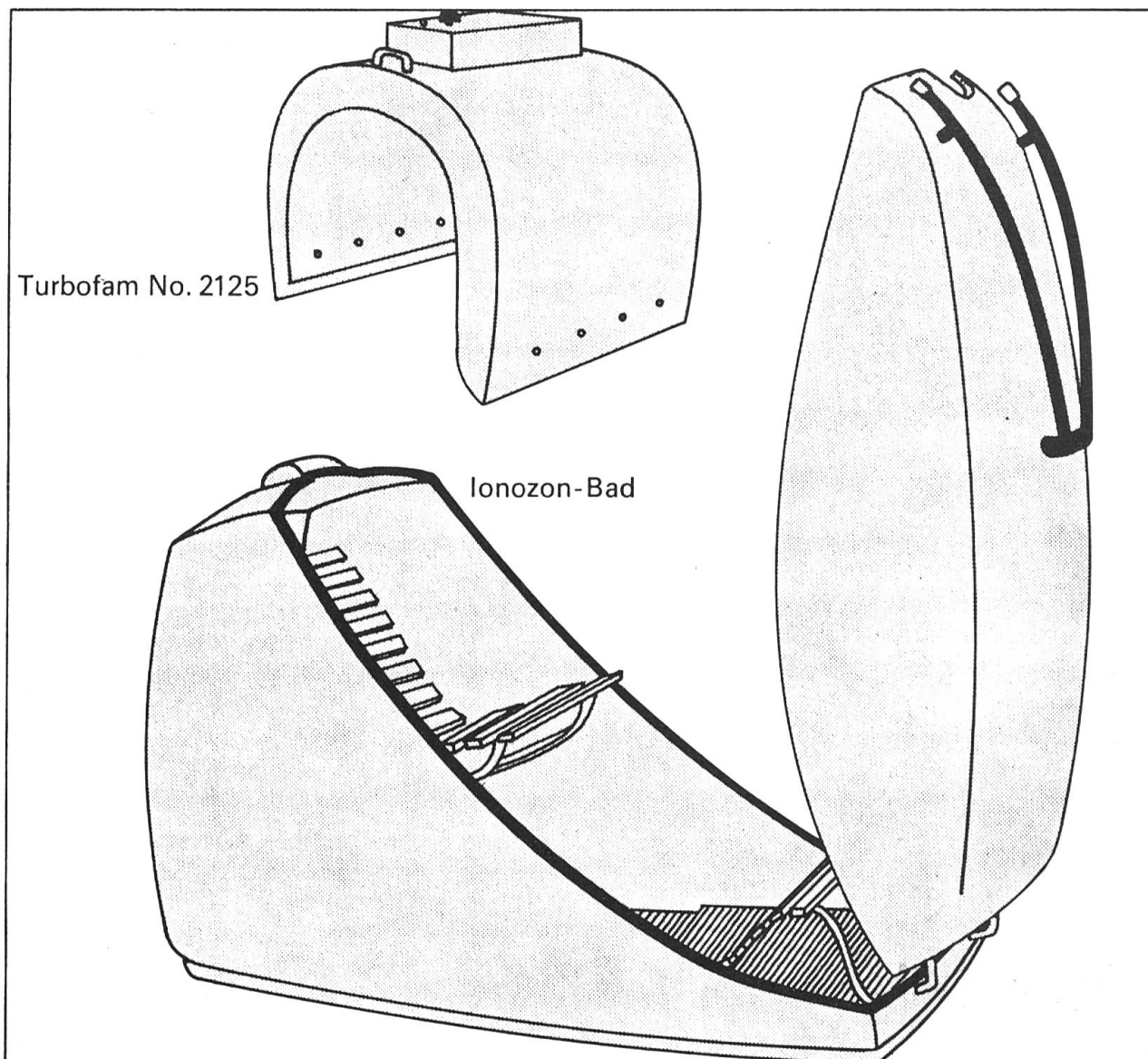
Wädenswil am Zürichsee

Für unser Institut für physikalische
Therapie suche ich zum Jahresanfang
1977 oder später

Physiotherapeutin

Arbeitsgebiet: sehr vielseitige Kranken-
gymnastik, Orthopädie, Neurologie, Un-
fallnachbehandlungen, Rheumatologie
usw. — Es erwartet Sie ein kleines
Team von 3 Aerzten und 5 Therapeu-
tinnen.

Zuschriften erbeten an: Herrn Dr. med.
C. Fürst, Spezialarzt FMH für Rheuma-
tologie und phys. Medizin.
Fuhrstr. 15, CH 8820 Wädenswil,
Telefon (01) 75 17 27.



Apparate für Wärmebehandlungen und physikalische Therapien

Turbofam, ein moderner Heizbogen für Wärmebehandlungen. Gleichmässige Wärmeverteilung mit automatischer Regulierung im Bereich von 20–100 °C. Verschiedene Modelle sind bei uns immer am Lager.

Ionozon-Bad, ein modernes Bad für Ozon-Kohlensäure- und Wärmebehandlung. Automatisch arbeitend und bequem in der Wartung.

Verlangen Sie bitte eine ausführliche Offerte oder besuchen Sie unverbindlich unsere permanente Ausstellung.

QUARZ AG

Quarz AG, Othmarstr. 8, 8008 Zürich
Telefon 01 34 99 25

Zu vermieten

gut eingerichtete

Physikalische Therapie

(Hochparterre)

in Einfamilienhaus mit 4 Zimmerwohnung im 1. Stock.

Grosses Einzugsgebiet in Ostschweizerstadt (Verkehrsknotenpunkt).

Interessenten erhalten Auskunft unter Chiffre 864 an Plüss Druck AG, Postfach, 8036 Zürich.

Gesucht

Institut für physikalische Therapie

Junger, initiativer Physiotherapeut mit viel Spitalerfahrung und ausgebildet in Spezialmethoden möchte auf Frühjahr 1977 eine Privatpraxis übernehmen.

Offerten unter Chiffre 868 an Plüss Druck AG, 8036 Zürich.

Suche Teilhaber/in/er

in neue Privatpraxis im Kanton Aargau

Schweizerausbildung mit mindestens 2 Jahre Erfahrung. Arbeiten an ambulanten Patienten und Spitalinternen. Sehr interessante und abwechslungsreiche Arbeit. Sehr gute Verdienstmöglichkeit. Stellenantritt sofort oder nach Vereinbarung.

Anmeldungen sind erbeten an:

Silvano Fant, Hauptstr. 16., Postfach 20, 5312 Döttingen, Tel. (056) 45 22 35

Zu verkaufen

gesundheits- und altershalber, best eingeführte

Physikalische Therapie mit Sauna

Kauf nach Wahl: Parterre mit Therapie-Räumen und Sauna und zugehörige Räume wie Heizung, Waschküche, Trockenraum etc. im Keller. Dazu evtl. Wohnung im Vorkaufsrecht als Käuferleichterung. Bestes Verhältnis zu den Aerzten des ganzen Bezirkes. 2—3 Personen-Betrieb.

Bitte keine telef. Anfragen. Nur gute Nachfolge erwünscht.

J. Müntener, Physiotherapeut,
9470 Buchs SG.

Informationen aus dem Regionalvorstand

Am 20. November kam der Regionalvorstand der deutschsprachigen Schweiz, zum ersten Male unter der neuen Leitung, zu einer ganztägigen Sitzung zusammen. Neben einer umfangreichen Traktandenliste trug die Geschäftsleitung ein 7 Punkte umfassendes Pflichtenheft vor, zu verstehen als Richtlinien, nach denen mit einer umschriebenen Zielsetzung gearbeitet werden soll.

- Anerkennung des Berufsstandes
- Die Leistungen des SVP für die Mitglieder
- Kommunikation
- Unterstützung
- Zulassungsbedingungen für selbstständig tätige Physiotherapeuten
- Vertretung im Weltverband
- Zusammenarbeit.

Anerkennung des Berufsstandes

Seitdem im März 1973 das Berufsbildungsgesetz abgelehnt wurde, besteht noch immer keine einheitliche, eidgenössische gesetzliche Regelung für unseren Berufsstand. Die Bezeichnung «Physiotherapeut» bleibt weiterhin ungeschützt. Da in den nächsten Jahren nicht mit einem neuen parlamentarischen Vorstoss in Richtung Berufsbildungsgesetz gerechnet werden kann, gilt es zu prüfen, ob andere Wege zu einem Erfolg führen können. Ähnlich wie bei den Krankenschwestern und Pflegern könnte eine eventuelle Zusammenarbeit mit dem ROTEN KREUZ einen gewissen Teilerfolg bringen. Wir wissen, dass die Ergotherapeuten zur Zeit diese Frage ernstlich prüfen. Deshalb wurde mit den Ergotherapeuten und dem ROTEN KREUZ Verbindung aufgenommen und das mögliche Procedere besprochen. Intensive Verhandlungen innerhalb und ausserhalb des Verbandes werden zeigen, ob die oben erwähnte Lösung real durchführbar ist.

Was leistet der SVP für seine Mitglieder

Eine Standortbestimmung zeigt, dass der SVP verhältnismässig mehr für seine frei beruflich tätigen Mitglieder leistet. Konkrete Probleme der Arbeitnehmer wurden

bis jetzt auch nicht dem Verband vorgetragen. Zu prüfen ist, wie in Fragen der Arbeitszeit, Löhne, Weiterbildung, Unterstützung gewährt werden kann. Als Sofortmassnahme soll im Kurswesen innerhalb der deutschsprachigen Sektionen eine Koordination erreicht werden. Wichtig zu wissen ist ebenfalls, dass eine Vertreterin der Arbeitnehmer Sitz im Regionalvorstand hat. Bei Problemen kann via Sekretariat direkt Kontakt aufgenommen werden.

Kommunikation

Als wichtigstes Kommunikationsmittel des Vorstandes zu seinen Mitgliedern ist die Zeitschrift zu betrachten. Um das fachliche Niveau der Zeitung zu heben, wurde Verbindung mit dem Pflaum-Verlag aufgenommen, um einen möglichen Anschluss an die Zeitschrift KRANKENGYMNASTIK zu diskutieren. Der Gesamtvorstand konnte sich nicht mit einer Aufgabe des PHYSIOTHERAPEUTEN einverstanden erklären. In einer Probezeit von zwei Jahren soll versucht werden, das Niveau der Zeitschrift anzuheben und vielleicht sogar zu einer monatlichen Ausgabe zu kommen. Allerdings wird dies einen finanziellen Mehraufwand bedeuten.

Unterstützung

In Fragen des Gesamtarbeitsvertrages und der Anerkennung des Berufsstandes braucht der SVP Unterstützung von aussen. Die Geschäftsleitung wird abklären, wie durch gezielte Massnahmen eine solche Unterstützung erreicht werden kann.

Zulassungsbedingungen

Noch immer gelten für selbständige Physiotherapeuten nicht in allen Kantonen die gleichen Bestimmungen. Der Verband unternimmt zur Zeit alle erdenklichen Anstrengungen, um dies zu erreichen. Im Interesse des Patienten fordern wir, dass nur qualifiziert ausgebildete Physiotherapeuten selbstständig tätig sein dürfen.

Vertretung im Weltverband

Dass die Schweiz im WCPT vertreten sein muss, kann nicht bestritten werden. Da

wir zur Zeit eine Vertretung innerhalb des Exekutivkomitees haben, muss auch geprüft werden, ob in der Erteilung der Arbeitsbewilligungen in den verschiedenen Ländern nicht eine einheitliche Form gefunden werden kann. *Für Schweizerinnen und Schweizer ist es ungleich schwieriger, im Ausland zu einer Stellung zu kommen als umgekehrt.* Sehr oft ist es der nationale Verband, der hier als Kontrollorgan wirkt.

Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit der drei verschiedenen Regionen ist notwendig, um als einheitlicher Verband in Zukunft bestehen zu können. Die Kontakte wurden deshalb intensiviert. Die gegenseitige Information ist wichtig und hilft die verschiedenen Ansichten früh kennenzulernen.

Die neue Geschäftsleitung ist nun seit sieben Monaten im Amt und hat sich eingespielt.

Die Zusammensetzung und die Verteilung und Erledigung der Arbeit, in Zusammenarbeit mit den Regionalvorstands-Mitgliedern, hat sich bis heute bewährt. Das Sekretariat ist leistungsfähig. Allerdings war von Anfang klar, dass mit der neuen Art der Verbandsführung auch die finanziellen Aufwendungen steigen mussten. Für dieses Jahr genügte das angelegte Vermögen des Regionalverbandes, um die Unkosten aufzufangen. Im kommenden Jahre muss mit einer Mitgliederbeitrags-Erhöhung gerechnet werden. Die Hauptlast wird der Selbstständig Erwerbende zu tragen haben. Der Beitrag wird in Zukunft in allen Sektionen der Region der gleiche sein.

Urs Mack

Zum 80. Geburtstag von Fräulein GINETTE ELMIGER, Luzern

Liebe Ginette!

Im September dieses Jahres war es Dir vergönnt, Deinen 80. Geburtstag zu feiern. Es ist mir, als eine Deiner ehemaligen Schülerinnen eine ganz besondere Ehre und Freude, Dir die Glückwünsche des Schweizerischen Physiotherapeuten-Verbandes der Sektion Zürich und dessen Vorstand im besonderen zu überbringen.

Als Lehrerin an der Zürcher Schule hast Du uns Schüler und auch unserem Verband immer wieder aus der Fülle Deiner praktischen Erfahrung teilhaben lassen. Stets warst Du bemüht, restlos Dein Wissen weiterzugeben, um so dem Wohle der Patienten zu dienen. Der kranke und behinderte Mensch war Dein zentralstes Anliegen.

Unvergesslich ist vielen von uns Deine Demonstration mit Deinen kleinen Patientchen in der Pflegerinnenschule.

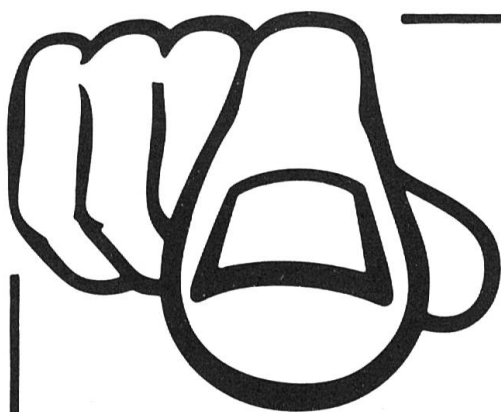
Nach Deinem Abschied von der Schule blieb die Verbundenheit mit dem Verband. Dein Einsatz aber galt voll Deinen Patienten.

Später wurde es stiller um Dich und es war uns eine grosse Freude, Dich an der 25-Jahr-Feier der Physiotherapieschule des Kantonsspitals Zürich, im Mai 1974 wieder zu sehen.

Wir wünschen Dir von Herzen alles Gute und verbinden damit auch den Dank des Schweizerischen Physiotherapeuten-Verbandes.

Ganz herzlich Deine

ERICA BOHNER



Georg Thieme Verlag, Stuttgart

Physiotherapie

Technik und Verfahrensweise

2., völlig neubearbeitete
Auflage

1975. XII, 328 Seiten,
239 Abbildungen,
8 Tabellen
(flexibles Taschenbuch)
Fr. 23.90
ISBN 3-13-413202-8

Von Prof. Dr. P. Vogler †
Bearbeitet von Dr. J.-E. Camrath, Berlin
Mit einem Beitrag von G. Henke, Erlangen

Aus einer Besprechung der 1. Auflage:
Die Darstellung ist klar, didaktisch eindrucksvoll und ausgezeichnet verständlich. Die sehr umfangreiche, sehr anschauliche Bebilderung ist nicht nur ästhetisch schön, sondern gleichzeitig lehrtechnisch instruktiv.
Hochrein, Med. Klin.

Rehabilitation

In drei Taschenbuch-Bänden

Herausgegeben von
unter Mitwirkung von

Prof. Dr. K.-A. Jochheim, Köln und Dr. J.F. Scholz, Stuttgart
M. Hofrichter, Nürnberg-Langwasser; Ministerialrat K. Jung, Bonn-
Duisdorf; Oberschulrat E. Lungfiel, Hamburg

**Band I: Gesetzliche
Grundlagen- Methoden
und Massnahmen**

Bearbeitet von zahlreichen Fachgelehrten
1975. 379 Seiten, 18 Abbildungen, 9 Tabellen
(flexibles Taschenbuch) Fr. 20.60
ISBN 3-13-518001-8

**Band II: Innere Medizin –
Chirurgie – Gynäkologie –
Dermatologie**

Bearbeitet von zahlreichen Fachgelehrten
1975. 344 Seiten, 40 Abbildungen in 46 Einzeldarstellungen, 23 Tabellen,
(flexibles Taschenbuch) Fr. 20.60
ISBN 3-13-518101-4

**Band III: Orthopädie –
Traumatologie – Neurologie –
Psychiatrie – Otorhino-
laryngologie – Ophthalmo-
logie**

Bearbeitet von zahlreichen Fachgelehrten
1975. 348 Seiten, 15 Abbildungen in 29 Einzeldarstellungen, 10 Tabellen,
(flexibles Taschenbuch) Fr. 20.60
ISBN 3-13-518201-0

**Karger
Libri**

Karger Libri AG
Petersgraben 31
4011 Basel
Telefon 061 · 390880

Bürgerspital Solothurn

Wir suchen zum Eintritt nach Vereinbarung

eine dipl. Physiotherapeutin

für die Behandlung von ambulanten und stationären Patienten.

Wir bieten:

- vielseitiges Aufgabengebiet
- gute Besoldung nach kant. Ansätzen
- Verpflegung im Bonsystem

Weitere Auskünfte erteilt gerne die Cheftherapeutin, Frl. Miksic, unter der Tel. Nr. (065) 21 31 21.

Schriftliche Bewerbungen sind erbeten an das Personalbüro des Bürgerspitals 4500 Solothurn.

Ich suche in meine Arztpraxis in Zürich freundliche

Physiotherapeutin

event. halbtags, abwechslungsreiche, selbständige Tätigkeit.

Anfragen bitte an

Telefon (01) 840 25 71

Kreisspital 8180 Bülach ZH

Wir suchen per sofort oder zum Eintritt nach Uebereinkunft für unser 175-Betten-Akutspital

2 Physiotherapeutinnen

Wir bieten Ihnen in kleinem Team vielseitige, interessante und weitgehend selbständige Tätigkeit im ambulanten wie auch stationären Bereich, geregelte Arbeitszeit und zeitgemässe Entlohnung im Rahmen der kant. Verordnung.

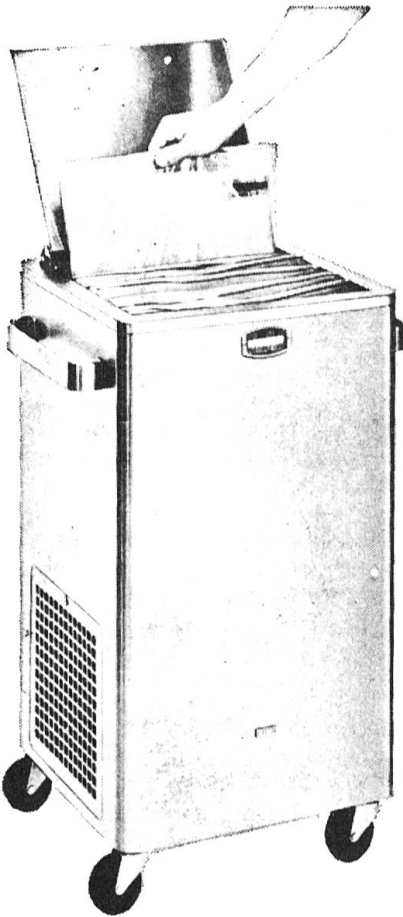
Anfragen und Offerten sind erbeten an:

Verwaltung Kreisspital Bülach,
8180 Bülach ZH, Tel. (01) 96 82 82,
intern 206.

Ihre Chance

Gut ausgebildeter Masseur

kann in Neubau an bester Lage in einem Industrieort der Nordwestschweiz Räume mieten. Die Region umfasst 30 000 Einwohner ohne Massagesalon.
Tel. (061) 89 60 11 Direktion.



Die einfache, saubere und billige Methode,
feuchte Wärme- oder Kältebehandlungen vorzunehmen:

HYDROCOLLATOR—Kompressen

Die Steam Pack-Dampfkompresse wird im Wasser auf ca. 70° C aufgeheizt, in ein Frottiertuch geschlagen und auf die zu behandelnde Körperstelle gelegt. Die Kompresse gibt während 30 Minuten feuchte Wärme ab. Die Kompresse enthält ein Gel, das Wasser absorbiert und nach Erhitzung die feuchte Wärme langsam wieder abgibt.

Die Col Pac-Kältekompressen ist eine mit Silicat-Gel gefüllte Stoffkompressen. Die Umschläge bleiben auch bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt geschmeidig und schmiegen sich jedem Körperteil innig an.

HYDROCOLLATOR ist wirtschaftlich. Auf kleinstem Raum und ohne grosse Vorbereitungen steht eine wirkungsvolle Wärme- oder Kältetherapie-Einheit zur Verfügung. Steam Pack und Colpac halten bei Dauergebrauch mindestens 6 Monate, also für unzählige Behandlungen.

HYDROCOLLATOR

Kälteschränke für 6-12 Kompressen
Wärmebehälter für 2-12 Kompressen
Thermostat-Steuerung
Die Kompressen können aber auch in Pfannen resp. Kühlschränken aufbereitet werden



HYDROCOLLATOR Steam Pack-Dampfkompresen und Col Pac-Kältekompressen sind in verschiedenen Grössen und Formen für die Anwendung an jeder Stelle des Körpers lieferbar.

Lassen Sie die ausführlichen Unterlagen über das HYDROCOLLATOR-System kommen.

DrBlatter+Co

Succ. E. Blatter

REHAB-Center Blatter
8038 ZÜRICH, Staubstrasse 1
Telefon 01 - 45 14 36

SPITAL LIMMATTAL

Schlieren/Zürich

Zur Ergänzung unseres Personalbestandes suchen wir

Physiotherapeutin

in ein Team von 9 Therapeutinnen und 1 med. Bademeisterin mit einem ausgesprochen guten Arbeitsklima und viel Weiterbildung, die zusammen mit den Aerzten durchgeführt wird.

Arbeitsgebiet: Chirurgie, Medizin, Neurochirurgie, Orthopädie, Gynäkologie und Pädiatrie (stationäre und ambulante Patienten).

Zeitgemässe Anstellungsbedingungen. Die Besoldung erfolgt nach kantonalem Reglement. Unterkunftsmöglichkeit in Personalhaus mit eigenem Schwimmbad.

Nähere Auskünfte erteilt gerne die Cheftherapeutin Frl. V. Meili.

Anmeldungen sind erbeten an das Personalbüro Verwaltungsdirektion, Spital Limmattal, Urdorferstr. 100, 8952 Schlieren.
Tel. (01) 730 51 71.

Spital Neumünster

8125 Zollikerberg/Zürich

Unser Spital befindet sich in schöner Wohnlage am Rande der Stadt Zürich mit guter Verbindung zum Stadtzentrum.

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir:

Physiotherapeuten/ Physiotherapeutinnen Krankengymnasten/ Krankengymnastinnen

Sie finden bei uns ein vielseitiges und interessantes Arbeitsgebiet. (Medizin, Chirurgie, Rheumatologie, Neurologie, Behandlung von ambulanten sowie stationären Patienten.) Auf Wunsch interne Wohnmöglichkeit und Verpflegung im Personalrestaurant. Besoldung und Sozialleistungen richten sich nach kantonalzürcherischem Reglement.

Wir würden uns freuen, Sie zu einer ersten Besprechung einladen zu dürfen. Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an folgende Adresse:

Spital Neumünster, Personalbüro,
8125 Zollikerberg



**Schweizerische
Pflegerinnenschule
Schwesternschule
und Spital, Zürich**

Für die physikalische Therapie unseres mittelgrossen Akut-Spitals mit chirurgischer, medizinischer, geburtshilflicher und gynäkologischer Abteilung, sowie zur Behandlung von ambulanten Patienten, suchen wir eine

dipl. Physiotherapeutin

Bei uns finden Sie einen interessanten und vielseitigen Aufgabenbereich, wo Sie Ihre Fähigkeiten entfalten können. Sie arbeiten in einem kleinen, kollegialen Team mit geregelter Arbeitszeit (5-Tage-Woche).

Auf Wunsch stellen wir Ihnen gerne ein Zimmer zur Verfügung. In unserem Personalrestaurant können Sie sich gut und günstig verpflegen.

Bewerberinnen richten ihre telefonische Anfrage oder ihre schriftliche Offerte an

Schweiz. Pflegerinnenschule
Personaldienst
Carmenstrasse 40 8032 Zürich
Tel. (01) 32 96 61 intern 287



Gesucht

in den
sonnigen Süden

Locarno

Physiotherapeut/in

Interessante u. abwechslungsreiche Arbeit. Für eine einsetzungsfreudige und selbständige Person bieten wir eine in jeder Beziehung interessante Anstellung. Nur Schweizer wegen Arbeitsbewilligung.

Anmeldung und Auskunft:

Heinz Heim
CENTRO SPORTIVO
Physiotherapie

Via. R. Simen 15
6648 MINUSIO

Intimsphäre



gross

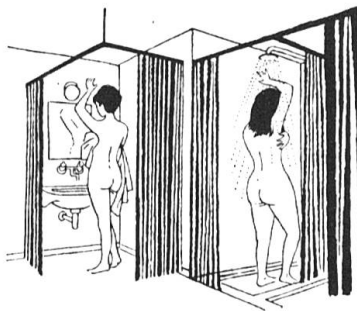
geschrieben...

Besonders in der physikalischen Therapie ist sie ein Bedürfnis. Der Patient soll sich beim Umkleiden, während der Behandlung und der anschliessenden Ruhe nicht gehemmt fühlen, und auch der Therapeut will bei seiner Arbeit nicht abgelenkt oder gar gestört werden.

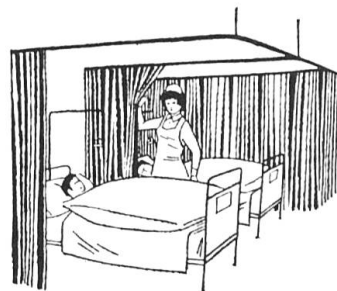
Heute können diese Anforderungen ohne grossen baulichen Aufwand erfüllt werden dank dem bewährten Baukastensystem CUBICLE von SILENT GLISS, zusammen mit leicht waschbaren, unbrennbaren, licht-, aber nicht sichtdurchlässigen Vorhangstoffen.

SILENT GLISS-CUBICLE ist geräuschlos, formschön, funktionsicher und risikolos stabil. Es lässt sich leicht sauber halten und ist korrosionsbeständig.

Damit lassen sich Umkleide-, Bade-, Massage-, Ruheräume, Untersuchungs- und Krankenzimmer usw. zweckmässig unterteilen und individuell gestalten.



Anstelle fester Zwischenwände treten heute mobile Vorhangabtrennungen, denn sie sind anpassungsfähig und lassen volle Bewegungsfreiheit bei Arbeit und Reinigung.



Kommen Sie mit Ihren Problemen zu uns! Wir möchten mit unserer reichen Erfahrung auch Ihnen helfen, sie zu lösen!

**Von Dach-Keller + Co.
Metallwarenfabrik 3250 Lyss
Tel. 032 84 27 42/43**



GUTSCHEIN

Ich wünsche über SILENT GLISS-CUBICLE:

- Ausführliche Informationen und Referenzen
- Handmuster Persönliche Beratung

Name: _____

Adresse: _____

PLZ: _____ Ort: _____

Einsenden an **Von Dach-Keller + Co., Metallwarenfabrik, 3250 Lyss**





MITTEILUNGEN

In eigener Sache...

Es ist mehr als nur ein traditioneller Brauch, am Ende eines Jahres im Laufe inne zu halten, Rückschau auf das vergangene — und Ausblick auf das kommende Jahr zu halten. Es ist zwar nun nicht meine Absicht, mit wohlgeformten Worten mit dem Kalender in der Hand detailliert die Verbandsereignisse zu schildern, doch erlaubt mir, dass ich dennoch ein paar Gedanken äussern darf, die mir auf dem Herzen brennen. Denn im vergangenen Jahr sind immerhin im Verbandsleben einige Aenderungen eingetreten, die für jeden von uns des Nachdenkens wert sind und wegweisend für die Zukunft sein werden.

Noch einmal möchten wir dem Tode unseres langjährigen Zentral-Regional- und Sektionspräsidenten *Jakob Bosshard* gedenken, der nicht nur mit Worten, sondern mit seiner ganzen Kraft ein Pfeiler unseres Verbandes war, der auch noch trägt über den Tod hinaus. Sein Werk war schon vom Arbeitsumfang her, in der Vielseitigkeit und der Breite für uns in jeder Hinsicht ein grosser Gewinn. Durch seinen Tod wurde dem Verbandsleben eine neue Weiche gestellt, die Richtung aber, so hoffe ich, wird in den Grundsätzen bleiben.

Ein wichtiger Schritt in der Geschichte unseres Verbandes bildete auch die Schaffung einer ständigen, zentralen Geschäftsstelle mit derzeitigem Sitz in Bellikon. Es war ein mutiger Entschluss der Region der deutschen Schweiz, im vergangenen Jahr das zu verwirklichen, was lange vorher in mancher Sektions-sitzung tastend wie ein heisses Eisen angefasst wurde. Wir wissen, dass sich schliesslich durch die Umstände die Schaffung eines Sekretariats aufdrängte, nicht zuletzt auch dem erfreulichen, steten Wachstum unseres Verbandes wegen. Wir möchten der Geschäftsstelle nur viel Glück wünschen.

Auch die Redaktion hat gewechselt! Es gibt sicher weltbewegendere Dinge als ein solcher Wechsel und er ist zunächst wohl kaum von den Mitgliedern in der Form und der Art der Zeitung erkennbar. Noch sind auch hier viele Fragen offen, *wie* in Zukunft unsere Fachschrift gestaltet werden soll. Nur eines ist gewiss, dass es bekanntlich unmöglich sein wird, es allen recht zumachen. Damit möchte ich Euch, liebe Kolleginnen und Kollegen ermutigen, doch selbst mitzuhelfen, dass unser «Physiotherapeut» ein vielschichtiges, brauchbares Informations- und Kommunikationsorgan bleibt und wird.

An dieser Stelle möchte ich auch dem ehemaligen Redaktor, Herrn *Oskar Bosshard* meinen herzlichsten Dank aussprechen, nicht nur, weil er mich mit Rat und Tat in die Geheimnisse meines neuen Amtes eingeführt hat, sondern ihm auch danken für die jahrelange Treue, mit der er dem Verband im allgemeinen und der Fachschrift im besonderen gedient hat. Er war stets bemüht, gute und sachbezogene Artikel in unserem Heft zu publizieren; wer sich einmal die Mühe nimmt und eine Anzahl der vergangenen Nummern in die Hände nimmt und diese lehrreichen Beiträge wirklich durchsieht, wird doch erkennen, dass da echte Weiterbildung geboten wurde.

Daneben dient unsere Fachschrift auch Verbandsnachrichten und hat Platz für Inserate und Stellengesuche, was für Angestellte und für Selbständige von Interesse ist. Ein reines «Fachbuch» wollen und können wir auch in Zukunft nicht herausgeben. Ich werde mich aber aufrichtig bemühen, unsere Fachschrift so zu gestalten, dass sie sich im Einklang mit den neuen, wissenschaftlichen Erkenntnissen befindet, möchte aber nicht nur einseitig einer Spezialrichtung unseres Berufes Rechnung tragen, denn die Ganzheit des Physiotherapeutenberufes umfasst ein weites Spektrum. Für Anregungen und sachbezogene Artikel bin ich immer dankbar.

Ein grosses Anliegen für die Zukunft sollte uns die Erhaltung der ethischen Grundsätze unseres Berufes sein! Eigentlich eine Binsenwahrheit, die überwiegende Anzahl unserer Mitglieder stehen auch auf dem Boden dieser für uns unverzichtbaren, humanen Grundsätze, missbrauchen den Menschen nicht zu seinen rein kommerziellen Zwecken und degradieren den Patienten nicht zu einem Fließbandprodukt. Diesen Kolleginnen und Kollegen sei ganz herzlich gedankt.

Wir wollen uns aber mit aller Kraft all jenen entgegen stellen, die sich nur dem Namen nach Physiotherapeuten nennen, die ohne eine solide Ausbildung sich anmassen, selbst schwierige Krankheitsbilder zu behandeln, die neben dem (gestohlenen) Titel nichts Gemeinsames mit uns haben. Nicht jedermann kann Arzt oder Physiotherapeut sein, und nicht jeder dieser Heilkünstler, die sich in unsere Reihen zu mischen versuchen, ist ein Naturtalent oder ein Paracelsus durch Selbststudium. Der Schaden, der durch Scharlatanerie der Menschheit angetan wird, körperlich und wirtschaftlich, ist enorm. Wir wollen nicht in satter Selbstzufriedenheit in falsch verstandener Toleranz dahin leben, wir haben auch eine Verantwortung dem Berufsstand gegenüber. Sägen wir nicht am Ast, auf dem wir sitzen! Und lasst uns nicht zuletzt auch an unsere kommende Berufsgeneration denken!

Ich möchte nicht mit einem pädagogisch erhobenen Finger meine Worte beenden, — wer bin ich denn? Ich möchte vielmehr meinen aufrichtigen Dank in den Vordergrund stellen, besonders all jenen gegenüber, die dazu beigetragen haben und weiter beitragen werden, dass unser Beruf zum Wohle für uns und zum Heile der Patienten weiterhin ein gutes Gedeihen hat.

Für das kommende Jahr wünsche ich allen
Kolleginnen und Kollegen von Herzen alles Gute.

Othmar Lenzi

Verbands-Studienreise

Unser Verband beabsichtigt vom 14.—19. Mai 1977 eine interessante Reise nach Italien durchzuführen.

Diese Reise führt uns von Kloten via Rom über Fiuggi nach Neapel und Ischia. In den bekannten Kurorten Fiuggi und Ischia werden wir die Heilbäder und Therapieanlagen besichtigen, wo uns auch einige Fachvorträge geboten werden.

Natürlich sollte nebst der fachlichen Weiterbildung das Kulturelle nicht zu kurz kommen. Unter fachkundiger Führung werden wir die historischen Stätten in Rom, Neapel und Pompeji ansehen.

Bitte reservieren Sie schon jetzt die Zeit vom 14.—19. Mai. Genaues Reiseprogramm wird Ihnen später zugesandt.

SEKTION ZÜRICH

KURS-ANKÜNDIGUNGEN 1977

FORTBILDUNGSZENTRUM HERMITAGE

der Medizinischen Abteilung der Thermalbäder Bad Ragaz und der Interkantonalen Bäderklinik Valens, Rheuma- und Rehabilitationszentrum
CH - 7310 Bad Ragaz, Telefon (085) 9 19 06

| | |
|--------------------------|--|
| Kursthematik | Theorie und Praxis der funktionellen Bewegungslehre; eine Kaderausbildung/ Postgraduate Study für Physio- und Ergotherapeuten über 18 Monate |
| Kursleitung | S. Klein-Vogelbach |
| Kursbeginn | 12. bis 15. 4. 1977 PSG/FBL/I 10. bis 14. 10. 1977 PSG/FBL/II |
| Kursort | Fortbildungszentrum Hermitage |
| Adressaten | Physio- und Ergotherapeuten |
| Weitere Auskünfte | Sekretariat Fortbildungszentrum Hermitage, CH - 7310 Bad Ragaz |

FORTBILDUNGSZENTRUM HERMITAGE

der Medizinischen Abteilung der Thermalbäder Bad Ragaz und der Interkantonalen Bäderklinik Valens, Rheuma- und Rehabilitationszentrum
CH - 7310 Bad Ragaz, Telefon (085) 9 19 06

| | |
|--------------------------|---|
| Kursthematik | Grundkurs in Theorie und Praxis der Behandlung erwachsener Hemiplegiepatienten |
| Kursleitung | P. Davis, M. C. S. P., Dip. Phys. Ed. J. Todd, M. C. S. P., Dip. Phys. Ed. |
| Kursbeginn | 28. 2. bis 11. 3. 1977 (Teil 1 und 2) GBH/IV 16. 5. bis 20. 5. 1977 (Teil 3) 25. 4. bis 6. 5. 1977 (Teil 1 und 2) GBH/IV 11. 7. bis 15. 7. 1977 (Teil 3) 18. 8. bis 29. 7. 1977 (Teil 1 und 2) GBH/VI 12. 9. bis 16. 9. 1977 (Teil 3) 19. 9. bis 30. 9. 1977 (Teil 1 und 2) GBH/VII 12.12. bis 16.12. 1977 (Teil 3) 14.11. bis 25.11. 1977 (Teil 1 und 2) GBH/VIII Februar 1978 (Teil 3) |
| Kursort | Fortbildungszentrum Hermitage |
| Adressaten | Physiotherapeuten |
| Weitere Auskünfte | Sekretariat Fortbildungszentrum Hermitage, CH - 7310 Bad Ragaz |

FORTBILDUNGSZENTRUM HERMITAGE

der Medizinischen Abteilung der Thermalbäder Bad Ragaz und der Interkantonalen Bäderklinik Valens, Rheuma- und Rehabilitationszentrum
CH - 7310 Bad Ragaz, Telefon (085) 9 19 06

| | |
|----------------------------------|--|
| Kursthematik | Intensivkurs in PNF-Technik nach Maggie Knott, Californien |
| Kursleitung | P. Davies, M. C. S. P., Dip. Phys. Ed. J. Todd, M. C. S. P., Dip. Phys. Ed. |
| Kursbeginn Einzelkurse | 17. 1. bis 21. 1. 1977 GPNF/I 6. 6. bis 10. 6. 1977 GPNF/II 27. 6. bis 1. 7. 1977 RPNF/I 17.10. bis 21.10. 1977 RPNF/II |
| Kursort | Fortbildungszentrum Hermitage, Bad Ragaz |
| Adressaten | Physiotherapeuten |
| Weitere Auskünfte | Sekretariat Fortbildungszentrum Hermitage, CH - 7310 Bad Ragaz |

1. Vorbemerkung

Die Wirbelsäule stellt das Achsen skelett des Rumpfes dar. Sie ist aufgebaut aus einzelnen Wirbeln mit Tragfunktion (Wirbelkörper) und Schutzfunktion für das Rückenmark. Ansatzpunkte für die Rückenmuskulatur (Wirbelbogen). Untereinander sind die Wirbelkörper durch kleine Gelenke verbunden, welche gesamthaft die relativ grosse Beweglichkeit der Wirbelsäule ausmachen.

Die **Skoliose** ist eine Achsenabweichung der Wirbelsäule in seitlicher Richtung und Rotation von Wirbelkörpern. Dies führt meist zu einer doppelbogigen = S-förmigen Ausbiegung. Durch die Belastung, welche auf die Wirbelsäule einwirkt sowie durch Kraftwirkung der die Wirbelsäule umfassenden Muskulatur kommt es besonders in der Zeit des Wachstums (Pubertät!) zur Verstärkung der Deformierung der Wirbelsäule.

2. Erkennung der Skoliose

In aufgerichteter Haltung fällt für den Laien eine Wirbelsäulen-Verbiegung häufig nicht stark auf. Sie ist vielleicht am ehesten erkennbar durch die abstehenden Schulterblätter oder einen seitlich ungleich langen Rock. Deutlicher sichtbar wird die Verbiegung im Vorneigen des Rumpfes; dabei fällt meist in der Brustsäulengegend der sogenannte **Rippenbuckel**, im Bereiche der Lendenwirbelsäule der **Lendenwulst** auf. Anfänglich sind die seitlich ausgebogenen Wirbelsäulenabschnitte noch teilweise beweglich, später fixiert. Im Röntgenbild fällt der Befund meistens stärker auf als bei der Betrachtung des Rückens.

3. Ursache der Skoliose

Diese ist in 70—90% unbekannt = sogenannte idiopathische Skoliose.

4. Mögliche Folgen der Skoliose

- a) Kosmetische Behinderung, Bewegungseinschränkung der Wirbelsäule.
- b) Schmerzen auf Grund von Muskelverspannung, später durch Arthrose der Wirbelkörpergelenke.
- c) Bei ausgeprägten Skoliosen stellen sich Veränderungen des Brustkorbes mit entsprechenden Lungen- und Herzfunktionsstörungen ein.

5. Behandlungsmöglichkeiten

Die Behandlung ist für jeden Patienten wieder anders und richtet sich nach Alter, Ursache und Schweregrad der Skoliose. Sinnvoll ist eine Verbindung von

- a) aktiven (Gymnastik) und
 - b) passiven (Gipskorsett, abnehmbares Korsett etc.) korrigierenden Massnahmen. (In vielen Fällen ist ein Korsett notwendig, um die Wirbelsäule zu entlasten, zu strecken und die Ausbiegung durch seitlich angebrachte Pelotten zu korrigieren. Eine Korsettbehandlung ohne Gymnastik im und ohne Korsett ist kaum wirksam. Das Tragen eines Korsettes bereitet oft grosse Probleme in psychischer Hinsicht und in der praktischen Durchführung (z. B. Druckstellen). Um dies zu vermeiden, ist eine sorgfältige Instruktion und Kontrolle durch den Arzt, regelmässige Ermunterung durch die Physiotherapeutin und eventuelle Abänderung des Korsettes durch den Orthopäden notwendig). Wenn sich trotzdem die Skoliose über ein gewisses Mass hinaus rasch verschlechtert, empfiehlt sich eine
-

-
- c) **Operation:** d. h. Versteifung eines Wirbelsäulenabschnittes (der später spontan versteifen würde) mit vorhergehender und während der Operation erfolgenden bestmöglichen Korrektur. **Gymnastik:** in jedem Fall auch vor und nach einer eventuellen Operation.

Allgemeine Hinweise für die Durchführung der Skoliosenbehandlung:

- Vermeiden von Uebermüdung irgendwelcher Art.
- Schwimmen ist jedem Skoliose-Patienten zu empfehlen (allgemeine Kräftigung unter Entlastung der Wirbelsäule, Verbesserung der Atemfunktion). Andere Sportarten günstig; mit Physiotherapeutin besprechen.
- Die Behandlung erfordert eine grosse Selbstdisziplin!

6. Ziele der Gymnastik

- a) Mobilisation der fixierten Wirbelabschnitte; die Beweglichkeit ist Voraussetzung zur Korrektur.
- b) Entdrehung: Korrektur des Rippenbuckels und Lendenwulstes.
- c) Aufrichtung, Streckung der Wirbelsäule.
- d) Trainieren eines kräftigen Muskelmantels, der den Verbiegungen entgegenwirkt.
- e) Atmungsgymnastik: diese hilft mit zur Verminderung der Skoliose.
- f) Steigerung der allgemeinen Leistungsfähigkeit.

7. Durchführung der Gymnastik

- a) Skoliose-Gymnastik angelernt und durchgeführt durch die Physiotherapeutin. Aus diesem Programm werden einige Uebungen bestimmt, welche
- b) an den andern Tagen zirka 15 Minuten, dafür aber intensiv durchgeführt werden.
- c) Neben der eigentlichen täglichen Wirbelsäulengymnastik gehört mehrmals täglich durchgeführte aktive Aufrichtung und Korrektur vor dem Spiegel mit oder ohne Korsett.

8. «Teamwork»

Wie bei keiner anderen Erkrankung ist die enge Zusammenarbeit aller Beteiligten - Patient, Eltern, Arzt, Physiotherapeutin, Mit-Patient, Lehrer und Berufsberater — nötig. Der Patient soll zu Anfang der Behandlung in dem Sinn orientiert werden, dass es sich um eine länger dauernde Behandlung handelt. **Motivierung zur aktiven Mitarbeit!**

1. Begriff

Die peripheren Nerven können an **Prädilektionsstellen** (Medianus: Carpaltunnelsyndrom) eingeengt, komprimiert oder verwachsen sein und je nach Schweregrad der Traumatisierung bei gemischten Nerven sensible oder sensibel und motorische Ausfallssymptome hervorrufen. Je nach Lokalisation und Art der Schädigung der Nerven spricht man von Neuritis oder Entrapment-Neuropathie (trap = englisch: die Falle) oder auf deutsch: Einklemmungsneuropathie.

2. Anatomische Gegebenheiten der Nervenversorgung im Bereiche der Wirbelsäule

Beim Austritt aus dem foramen intervertebrale geht im Bereiche der Nervenwurzeln ein ventraler und dorsaler Ast ab. Die dorsalen Aeste versorgen motorisch die Paravertebral (genuine)-Muskulatur, und sensibel einen Hautbezirk von je zirka 1—2 Handbreiten lateral der Dornfortsatz-Mittellinie. Was die nervi clunium (= Lenden- und Gesässbereich) anbetrifft, unterscheidet man meist nervi clunium craniales (mehr lateral) im Lumbalbereich und nervi clunium distales (mehr medial) im Sacralbereich. Die nervi clunium sind **rein sensible** Nerven.

3. Symptomatologie der Neuritis oder Einklemmungsneuropathie der nervi clunium

Langsam zunehmend oder plötzlich kommt es anfänglich zu lokalisierten ein- oder beidseitigen Schmerzen im Bereiche dorsal des Beckenkammes oder im Bereiche der Iliosacralgegend. Die Schmerzen sind vor allem verstärkt beim Rumpfbeugen und z. B. bei Prüfung des Lasègue-Zeichens (**Pseudo-Lasègue**). Die Beschwerden werden verstärkt durch mechanischen Druck zum Beispiel ein Lendenmieder oder durch Massage, ebenfalls durch Wärmebehandlung. Die Schmerzen haben **brennenden** Charakter. Bei längerem Anhalten der Schmerzen können diese bis in die Nackengegend und auf der Beinrückseite bis auf die Kniehöhe irradiieren. Da es sich vielfach um nervlich angespannte oder psychotisch veränderte Patienten handelt, werden die angegebenen Schmerzen oft fehlgedeutet.

4. Klinischer Befund

Beim klassischen Befund besteht freie Beweglichkeit der Lendenwirbelsäule mit Ausnahme der Schmerzhemmung für Inklinatlon. Liegen keine Wirbelsäulenveränderungen vor, fehlen Klopf-, Rütteldolenz über den Dornfortsätzen und Verspannung der Paravertebral-Muskulatur; es finden sich jedoch, je nach Befund, an einem oder mehreren Nerven auf Höhe der Lendenwirbelsäule zirka Handbreite neben den Dornfortsätzen oder im Bereiche des Sacrum über den Iliosacralfugen deutlich tastbare mehr oder weniger bis circa baumnuss-grosse **Verdichtungen**, meist gegen die Haut verschieblich, die bei starken Spontanschmerzen hochgradig druckschmerzhaft sind.

5. Pathogenese und Pathologie

Meist handelt es sich um adipöse Patienten und häufiger um Frauen. **Akute** Schmerzen können im Falle einer Einklemmungsneuropathie durch eine ruckartige Bewegung z. B. durch Sturz oder ein Ausgleiten ausgelöst werden, indem das die Nervenäste begleitende Fettgewebe aus der Nervenaustrittsstelle in der Fascie prolabierte und der Nerv an dieser Austrittsstelle irritiert wird. **Langsam auftretende** Schmerzen haben ihre Ursache meist in einer Veränderung der Wirbelsäule (zum Beispiel bei Spondylolisthesis, Osteochondrose...) Im ersten wie im zweiten Fall kommt es durch Irritation der Nerven zu einer Verdichtung des Innervationsgebietes des betreffenden sensiblen Nerven, die sich als die beschriebene subcutane Verdichtung tasten lässt. Die histologische Untersuchung zeigt Fibrosierungszeichen des verdichteten Subcutanbezirkes.

6. Häufigkeit und Differentialdiagnose

Tastbefunde über den nervi clunium finden sich erstaunlich häufig mit Uebergang von blosser Verdichtung über Druckempfindlichkeit bis aussergewöhnlicher Druckschmerzhaftigkeit. Differentialdiagnostisch stehen alle Veränderungen im Bereiche der Lendenwirbelsäule des distalen Bauchraumes und des kleinen Beckens zur Diskussion, insbesondere aber die Ischialgie (zum Beispiel bei einer Diskushernie), wobei die Einklemmungsneuritis **extrem gegenteilig** auf die übliche Diskushernienbehandlung (z. B. Extensionen) reagiert. Bei der Neuritis der nervi clunium liegt eine unauffällige Neurologie der unteren Extremitäten vor; der Pseudo-Lasègue und die Schmerzhaftigkeit verschwinden auf gezielte Infiltration mit einem Anästheticum in den Bereich des betroffenen Hautnerven.

7. Behandlungsmöglichkeiten

- a) **konservativ:** Schonung für Inklination, Druckentlastung an den schmerzhaften Stellen. Kälteanwendungen in Form von Eisbeuteln oder Kältewickeln können im Zusammenhang mit einem Antirheumaticum während 3—4 Wochen zu Schmerzarmut oder Schmerzfreiheit führen. Evtl. analgisierende Ströme. (Keinesfalls Wärmebehandlung und Massage!) Meist jedoch sind Infiltrationen mit einem 0,5% igen Lokalanästheticum notwendig, die bis unter die Fascie an der Austrittsstelle des Nerven reichen müssen. Evtl. Kombination mit einem Cortikosteroid-Präparat.
- b) **operativ:** In circa der Hälfte der Fälle bringt die konservative Behandlung keine Besserung. In diesem Fall kann nach nochmaliger probatorischer Infiltration und Schmerzausschaltung die Exhairese oder Neurektomie der nervi clunium mit gutem Erfolg durchgeführt werden.

Kennwort: Inklinationsschmerz **ohne** neurologische Ausfälle der unteren Extremitäten: «an Entrapment der nervi clunium denken»!

Wir suchen auf Frühjahr 1977 für die Betreuung unserer Patienten der chirurgischen, geburtshilflich-gynäkologischen, geriatrischen und medizinischen Klinik sowie der Kinderklinik eine

erfahrene Physiotherapeutin

mit Bobath-Ausbildung.

Wir sind ein modernes Akutspital mit ca. 450 Betten und bieten Ihnen fortschrittliche Anstellungsbedingungen und vorzügliche Sozialleistungen. Auch steht Ihnen unsere moderne Personalwohnsiedlung in ruhiger Lage, mit Hallenschwimmbad und Gymnastikhalle, zur Verfügung.

Sollten Sie sich für diese interessante und abwechslungsreiche Stelle interessieren, dann verlangen Sie bitte über unser Personal-Sekretariat den Personalanmeldebogen. Für telefonische Auskünfte steht Ihnen unser Leiter Physiotherapie, Herr A. Kaufmann, (Tel. 061 47 0010, int. 375) gerne zur Verfügung. Ihre Bewerbung richten Sie bitte an die Spitalleitung.

Kantonsspital Bruderholz

4101 Bruderholz BL
Telephon 061/47 0010



Die Klinik Beau-Site in Bern sucht für sofort oder nach Uebereinkunft

dipl. Physiotherapeutin

wenn immer möglich mit Bobath-Ausbildung. — Sehr selbständige Arbeit in kollegialer und freundlicher Umgebung.

Offerten sind zu richten an die Verwalterin der **Klinik Beau-Site, Schänzlihalde 11, 3013 Bern**, Tel. (031) 42 55 42.

Dringend gesucht nach Luzern

dipl. Physiotherapeut (in)

Schöne, moderne Therapie, vielseitiges Tätigkeitsgebiet, fachärztliche Leitung. Zuschriften sind erbeten an:

Dr. Albert Achermann, Obergrundstr. 88, 6005 Luzern, Tel. (041) 41 51 52.

Deutsche Physiotherapeutin

27 Jahre, mit Bobath-Kurs, seit 1 Jahr in Bad Ragaz tätig, sucht für Mai oder Juni neue Tätigkeit in Lausanne.

Angebote unter Chiffre 866 an Plüss Druck AG, Postfach 1301, 8036 Zürich.

Gesucht in Rheumatologenpraxis im Zentrum von Zürich

tüchtige (n)

dipl. Physiotherapeutin (en)

Eintritt nach Vereinbarung. — Offerten an Dr. med. S. Gablinger, Stockerstr. 41, 8002 Zürich, Tel. Praxis 36 13 66, Privat 54 01 50.

Gesucht

für sofort oder später, erfahrene

Physiotherapeutin

Beste Bezahlung, 5 Tagewoche, vielseitige Tätigkeit.

D. G. Paraskwas, physik. Therapie, Hirschmattstr. 25, Luzern.

Erfahrener, dipl. Masseur

sucht Dauerstelle in Zürich oder Raum Zürich. Zuschriften unter Chiffre 867 an Plüss Druck AG Zürich.

Altershalber zu verkaufen

in grösserer Agglomeration der Ostschweiz, mit sehr guter Verkehrslage

modernst eingerichteter Sauna- und Massagebetrieb

ausbaufähig für Physiotherapie und Gymnastik. **Bewilligung für Kassazulässigkeit in diesen Räumen ist vorhanden und könnte übernommen werden.** Übernahme nach Vereinbarung.

Ernsthafte Interessenten wenden sich an Chiffre ST 753 Orell Füssli Werbe AG, Postfach, 9001 St. Gallen

Therapeut (in)

nur mit Schweizer Diplom, als

Geschäftspartner

nach Genf gesucht.

Auch ohne Kapital.

Hoher Umsatz nachweisbar.

Tel. (022) 28 59 63



Die bewährte Formel für Therapie und Prophylaxe:

Schweizer YUMA-Moor

Indikationen: Deg. Gelenkerkrankung, Spondylarthrose, Coxarthrose, Gonarthrose, prim. und sek. chron. Polyarthritits, Lumbago, Myogelose, Neuralgie, Neuritiden, Luxationen, Distorsionen, Bursitis, Sportunfälle etc.

Therapieformen:

YUMA-MOORBAD und MOORSCHWEFELBAD

schlammfrei, 2 dl pro Vollbad, kein Nachbaden, kein Verschmutzen.

MOORZERAT-PACKUNG

Anwendungstemperat. 50°
lange Wärmehaltung,
vielfach wiederverwendbar.

MOOR-UMSCHLAG-PASTE

wahlweise kalt oder heiss
anwendbar, völlig wasserlöslich, einfach abwaschbar.

Verlangen Sie Literatur und Muster bei:

fango co

Postfach 127, 8640 Rapperswil, Tel. (055) 27 24 57

Schul- und Wohnheim für körperbehinderte Kinder Solothurn

Im Frühjahr 1977 wird unser moderne Neubau eröffnet. Er umfasst Schul- und Wohnheim, die rund 40 körperbehinderten Kindern Schulunterricht und therapeutische Behandlung bieten. — Wir suchen auf April 1977



2 Physiotherapeutinnen

mit Bobath-Ausbildung

Da es sich um eine Neugründung handelt, sind wir auf Bewerberinnen angewiesen, die unter auswärtiger ärztlicher Leitung einigermaßen selbständig und verantwortlich zu arbeiten gewohnt sind.

Die Anstellungsbedingungen entsprechen dem kant. Dienstreglement. Es kann ein Wohnzimmer (evtl. mit eigener Möblierung) zur Verfügung gestellt werden.

Schriftliche Anmeldungen sind zu richten an:

Herrn **Dr. Karl von Arx**, Kinderarzt, Rötistr. 1, 4500 Solothurn, Telefon (065) 22 14 16



Zur Betreuung unserer Patienten
der Orthopädie, Traumatologie
sowie Neuro- und Visceralchirurgie
suchen wir eine

Physiotherapeutin

welcher wir bei Interesse und Eignung eine spätere Mitbetreuung der Schüler an der Schule für Physiotherapie im Praktikum überlassen möchten.

Wir bieten Ihnen nebst zeitgemässer Besoldung und geregelter Arbeitszeit auch die Möglichkeit, sich in einem unserer Personalrestaurants zu verpflegen und bei Bedarf eine Wohnung zu mieten.

Für Auskünfte stehen wir Ihnen stets gerne zur Verfügung. Bitte richten Sie Ihre Offerte unter Kennziffer 72/76 an die

DIREKTION DES INSELSPITALS
Personalabteilung, 3010 Bern.



An der Schule für Physiotherapie am **KANTONSSPITAL ZÜRICH** ist auf Frühjahr 1977 die Stelle eines

technischen Schulleiters

neu zu besetzen.

Unsere Schule bildet in einem Semesterbetrieb ständig rund 200 Schülerinnen und Schüler aus, die während ihrer Praktikumssemester einen Teil der physiotherapeutischen Betreuung auf den verschiedenen Kliniken am Kantonsspital übernehmen. Eine solche Schule braucht einen technischen Leiter mit Organisationstalent, mit Sicherheit im Umgang mit Dozenten, Lehrkräften und den Schülern, sowie mit der Fähigkeit, sich rasch und mit einem Ideenreichtum in die sich ständig neuen Probleme einzuarbeiten.

Wer lässt sich von diesem einmaligen und abwechslungsreichen Aufgabenkreis ansprechen und fordern?

Dem Aufgabenkreis entsprechende Besoldung und gute Sozialleistungen.

Anmeldungen sind an die Verwaltung Kantonsspital Zürich, Personalabteilung, Rämistrasse 100, 8091 Zürich, zu richten. Nähere Auskunft erteilt Dr. med. E. Senn, Telephon 32 98 11, intern 2008.

Mutationen ab 10. 10. 76

- Perna-Blum Esther Frau, 22-8043, ch. Adrien-Jeandin, 1226-Thonex (NW)
(früher Frl. Esther Blum, 1260 Nyon: Uebertritt IC)
- Farestveit Kari Frl., Schaufelbergstr. 55, 8055 Zürich (H)
(Austritt infolge Wegzug ins Ausland)
- Büchler Silvia Frl., Himmelrichweg 4, 6010 Kriens (ZH)
(früher: St. Niklausgasse 7, 6010 Kriens)
- Rohr Monika Frl., Fabrikstr. 12, 4123 Allschwil (NW)
(früher: Hammerstr. 196, 4057 Basel)
- Giger Alice Frl., Neumattstr. 19, 8902 Urdorf (ZH)
(abgereist ohne Adressangabe)
- Meister Ernst, Neubadrain 16—18, 4102 Binningen (NW)
(früher: Schlüsselgasse 8, 4102 Binningen)
- Padlina Margrit Frau, Malzgasse 10, 4052 Basel (NW)
(früher: J. J. Balmerstr. 7, 4053 Basel)
- Schweizer C. E. Frl., Aaraustr. 753, 5015 Erlinsbach / AG (ZH)
(früher: Nordstr. 20, 5036 Oberentfelden)
- Clavuot Andrea Hr., Wiesentalstr. 91, 7000 Chur (ZH)
(früher: Sveavägen 7, S-33100 Värnamo, Schweden)
- Martin Gérald, Stutzrain 15, «Seeblick», 6046 St. Niklausen / LU (ZH)
(früher: «Bergsonne», 6354 Vitznau LU)
- Tüscher René, Thermalbad Schwanen, Sauna, 5400 Ennetbaden (BE)
(früher: Sauna Tüscher, Märzengasse 19, 5430 Wettingen)
- Rüegg Rosmarie Frau, Via Roggio dei Mulici, 6500 Bellinzona (TI)
(früher: Viale officina 8, 6500 Bellinzona)
- Mähly Dieter, Via S. Quirico 8, 6648 Minusio (NW)
(früher: Via R. Simmen 15, 6648 Minusio)
- Barandun-Schoellhorn Kitty Frau, Peteracher 4, 8126 Zumikon (ZH)
(früher: Frl. Kitty Schoellhorn, Paradiesstr. 4, 9000 St. Gallen)
- Nabholz Regula Frl., Wiedbachstr. 25, 4500 Solohturn (ZH)
(früher: Hasenackerstr. 2, 8708 Männedorf)
- Gegier Hans, Bullingerstr. 171, 8004 Zürich (ZH)
(früher: Arbenzstr. 3, 8008 Zürich)
- Cook Janet Lammond Frl., Leonhardstr. 29, 4051 Basel (ZH)
(früher: Hertistr. 118, 7270 Davos-Platz)
- Sax Barbara Frl., Nadelstr. 107, 8706 Feldmeilen (ZH)
(früher: Physio. Dept. Groote Schuur Hosp. Observatory, Cape Town U. S. A.)
- Meyer-Bächler Veronika Frau, Promenade 107, 7270 Davos-Platz (ZH)
(früher: Chalet Allwind, 7270 Davos-Platz)
- Wesner-Mahrer Katharina Frau, Mühlebachstr. 172, 8008 Zürich (ZH)
(Selbständige Praxis: Schifflande 22, 8001 Zürich)
- Coste Pascal, Grünauring 1, 6014 Littau (ZH)
(Selbständige Praxis: Obergrundstr. 88, 6005 Luzern)
- Bozzini-Tannner Caterina Signora, Via Verigana 7, 6605 Locarno-Monti (TI)
(früher: Frl. Tanner Cyterina)
- Bolliger-Friedli Elisabeth, Rebbergstr. 30, 5430 Wettingen (ZH)
(Selbständig seit Oktober 1976)
- Wenger-Hebeisen Margrit Frau, Pfäffikerstr. 102, 8605 Gutenswil (ZH)
(früher: Strehlgasse 26, 8704 Herrliberg, selbständig seit Oktober 1976)
- Jordi Elisabeth Frl., Rabbentalstr. 69, 3013 Bern (ZH)
(früher: Binzikerstr. 9, 8627 Grüningen)
-

Hintermann Margrit Frl., Bernstr. 41, 5712 Beinwil a. S. (BE)
(abgereist ohne Adresse)

Müller-Nager Gaby Frau, Schöneeggstr. 30 c, 5200 Brugg (ZH)
(früher: Kestenbergr. 4, 5200 Windisch, selbständig seit Oktober 1976)

Gubler Monika Frau, 6911 Breno (ZH)
(Selbständig seit Oktober 1976)

Müller Maria Frl., Felix Platter-Spital, 4055 Basel (NW)
(Gestorben)

St. John Martin Herr, Tièchestr. 59, 8037 Zürich (ZH)
(abgereist ohne Adresse)

Polenz Adolf, Alte Landstr. 60, 8596 Scherzingen (ZH)
(Freimtglied)

Wildi-Lang Winifred Frau, Am Hinkelstein 5, D-6140 Bensheim (BE)
(früher: Einschlagstr. 19, 3065 Bolligen)

Meyer-Kaufmann M. Frau, Alte Landstr. 175, 88 0Thalwil (ZH)
(früher: Aarhaldenstr. 24, 3052 Zollikofen)

Moos Eveline Frl., Effingerstr. 8, 3011 Bern (BE)
(früher: Hessesstr. 38, 3097 Liebefeld)

Kohler Ursula Frl., Alte Post Unterwilen, 9037 Speicherschwendi (BE)
(früher: Grunerstr. 25, 3400 Burgdorf, selbständig seit November 1976)

Mohr-Fischer v. Mollard H. Frau, Bütschliackerstr. 51, 3098 Köniz (BE)
(früher: Blinzernfeldweg 15, 3098 Köniz)

Benz-Glaus Edith Frau, Schindlerstr. 21, 8006 Zürich (ZH)
(früher: Frl. Edith Glaus, Eggenschwilerweg 5, 8006 Zürich)

Hunn-Hirschi Verena Frau, Mädergutstr. 81, 3018 Bern (ZH)
(früher: Alte Landstr. 99, 8800 Thalwil)

Furter-Wolf Sabine, Büelstr. 32, 8330 Pfäffikon (ZH)
(früher: Frl. Sabine Wolf, Rebenweg 25, 8332 Russikon (ZH)

Glanzmann Clara Frl., Pilatusstr. 11 a, 6340 Baar (ZH)
(früher: Untere Mühlebachstr. 9, 6340 Baar)

Schmidt Helga Frl., Fähnlibrunnenstr. 3, 8700 Küsnacht (ZH)
(Selbständig ab November 1976)

Jordi-Kamptner I. B. Frau, Immenbachstr. 38, 4125 Riehen (NW)
(Selbständig ab November 1976)

Caspar Hilde Frl., Andlauerstr. 10, 4057 Basel (NW)
(früher: Bruderholzallee 259, 4059 Basel)

Dozenan-Saladin Brigitte Frau, Bergstr. 79, 8501 Nussbaumen (ZH)
(abgereist ohne Adresse)

Meier-Bachmann Erika Frau, Beckengässchen 1, 8200 Schaffhausen (ZH)
(früher: Im Hölderli 624, 8226 Schleithelm)

Brauns-Reichling Nelly Frau, Kreuzstr. 39, 8802 Kilchberg (ZH)
(früher: Frl. Reichling Nelly)

Giger Alice Frl., c/o Schneider, Winterthurerstr. 32, 8006 Zürich (ZH)
(früher: Neumattstr. 19, 8902 Urdorf)

Rieser Adi Frau, Scheuchzerstr. 9, 8006 Zürich (ZH)
(früher: Predigergasse 10, 8001 Zürich)

von Laszlo M. Frau, Alte Bühlhofstr. 10, 8303 Oberwil/Bassersdorf (ZH)
(früher: Industriestr. 35, 8302 Kloten)

Wälchli-Grob Martin Herr, Schluttengasse 7, 8437 Zurzach (ZH)
(Selbständig, Praxiseröffnung 1. 10. 77, 8180 Bülach, Kasernenstr. 3)

**Sektion Zürich
Neueintritte**

Keller-Formann Elisabeth Frau, Im Loorenrank 32, 8053 Zürich
(Hanusch-Krankenhaus Wien 64—67 Hospitantin)

Georgine Huber Frl., Freie^{str.} 211, 8032 Zürich
(Inselspital Bern 67—70)

Felchlin Emanuel Herr, Dreispitz 251, 8050 Zürich
(KSZ 72—76)

Neuhaus Judith Frl., Kantonsspital, 8200 Schaffhausen
(KS Schaffhausen 73—77)

Seiterle Ursulina Frl., Pizolstr. 2, 7320 Sargans (SG)
(KSZ 72—76)

Forrer Regina Frl., Grundstr. 2, 8152 Hochfelden
(KSZ 72—76)

Schwarz Brigitta Frl., Dreispitz 251, 8050 Zürich
(KSZ 72—76)

Diener Elisabeth Frl., Lägernstr. 13, 8162 Steinmaur
(KSZ 72—76)

Steinbaum Olivia Frl., Seebahnstr. 185/64, 8004 Zürich
(Triemli Zürich 73—77)

Bolli Christine Frl., Fluhmühlerain 9, 6015 Reussbühl
(KSZ 72—76)

Sutter Rolf Herr, Trittweg, 7206 Igis (GR)
(KSZ 72—76)

Gerber Barbara Frl., Schachengässli, 3426 Aefligen
(KS Schaffhausen 73—77)

Austritte

Farestveit Kari Frl., Schaufelbergstr. 55, 8055 Zürich
(ins Ausland verreist)

Jaritz-Wehrli Frau Felicitas, Zürichstr. 123, 8700 Küsnacht

Meier Berta Frl., Lindstr. 36, 8400 Winterthur

Pedroni Silvio, Via alla Bruga, 6814 Lamone
(Uebertritt in Sektion TI)

**Sektion
Nordwestschweiz
Neueintritte**

Megnes Helga Frl., Gotthelfstr. 98, 4054 Basel
(Hospitantin: Krankengymnastik-Schule Univ. Freiburg 58—60)

Thommen Mathilde Frl., Hauptstr. 456, 4465 Magden (AG)
(Kantonsspital Basel 71—74)

Scheidegger-Klein Veronika Frau, Bündtenstr. 20, 4410 Liestal
(Bürgerspital Basel, 69—72, selbständig)

Brand Ursula Frl., Kleinriehenstr. 79, 4058 Basel
(Bethesda Basel 70—73)

Jäggi Anna Maria Frl., Landskronstr. 26, 4056 Basel
(Bethesda Basel 73—76)

Bruni-Gauthier Esther Frau, St. Gallerring 184, 4050 Basel
(KS Basel 71—74)

Jenö Agnes Frl., Allschwilerstr. 77, 4050 Basel
(Inselspital Bern 69—73)

Kleiner-Brugger Kathrin Frau, Bierastr. 22, 4103 Bottmingen
(KS Basel 61—64)

Austritte

Blum Esther Frl., Chemin du Reposer 7, 1260 Nyon

Frau Dr. K. Hueter, Vogesenstr. 31, 4056 Basel

**Sektion Bern
Neueintritte**

Strassmann Monica Frl., Elsenholz, 3088 Rüeggisberg
(Inselspital Bern, 72—75)

Rufer-Beierwaltes Gerda Frau, Sonnenberggrain 16, 3013 Bern
(München 61—63, B-Mitglied)

Todesfälle Frau Marta Müller, 4125 Riehen
Herr Josef Berglas, 4515 Oberdorf (SO)

BEZIRKSSPITAL BURG DORF

sucht zum nächstmöglichen Termin eine diplomierte

Physiotherapeutin

als Leiterin unserer im Ausbau begriffenen Physiotherapie.

Wir bieten gute Besoldung bei fortschrittlichen Arbeitsbedingungen.

Anmeldungen, mit Angaben über die bisherige Tätigkeit und Gehaltsansprüchen,
sind an die Verwaltung des Bezirksspitals Burgdorf zu richten. Tel. (034) 21 21 21.